



46 02554

Didaktische FWU-DVD



Deutsch-deutsche Geschichte

Jugend in Ost und West

BUNDESSTIFTUNG
AUFARBEITUNG



FWU -
das Medieninstitut
der Länder



Bezug zu Lehrplänen und Bildungsstandards

Die Schülerinnen und Schüler können

- Kenntnisse der politischen Geschichte auf das Leben junger Menschen im geteilten Deutschland anwenden
- die Rolle von Jungen und Mädchen sowie den Schulalltag in Ost und West problematisieren und thematisieren
- Probleme der Identitätsfindung Jugendlicher thematisieren und erörtern
- Inhalte und Vermittlungstechniken der SED-Sicht auf die Teilung Deutschlands kennen und erkennen
- den prägenden Einfluss von zeitgenössischen Bildungsmedien der DDR analysieren Inhalte einer Dokumentation erfassen und auswerten
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede im gesellschaftlichen Umgang mit jugendlichem Aufbegehren zwischen der Bundesrepublik und der DDR benennen und deuten
- Propaganda erkennen und analysieren den politischen und sozialen Wandel verfolgen, der sich in der DDR und in der Bundesrepublik von der Teilung Deutschlands bis zur Wiedervereinigung vollzieht
- die repressiven und gewaltsamen Grundzüge einer ideologisch geprägten politischen Ordnung erkennen
- die aus den unterschiedlichen wirtschaftlichen und politischen Systemen resultierenden Formen des gesellschaftlichen Lebens vergleichen

Vorkenntnisse

Entstehung zweier deutscher Staaten und internationale Nachkriegsordnung, Beginn des Kalten Kriegs, deutsche Geschichte von 1945 bis 1990

Zur Bedienung

Nach dem Einlesevorgang startet die didaktische DVD automatisch. Es erscheinen zuerst der Vorspann und dann das Hauptmenü. Der Vorspann kann mit der *Enter*- oder der *Skip*-Taste an der Fernbedienung oder durch

einen Mausklick in das Fenster der DVD-Player-Software (am PC) übersprungen werden. Mit den *Pfeiltasten* auf der Fernbedienung können Sie die Menüpunkte aktivieren (optisch hervorgehoben) und mit *Enter* starten. Ist ein Untermenü, ein Film, eine Filmsequenz, ein Bild, eine Grafik, eine Karte o. ä. angewählt, so starten/öffnen Sie diese mit der *Enter*-Taste. Auch die Buttons am unteren Bildschirmrand steuern Sie mit den *Pfeiltasten* an und rufen diese mit *Enter* auf:

- Der Button „**Hauptmenü/Main Menu**“ bringt Sie zurück zum Hauptmenü.
- Der Button „**zurück/back**“ führt Sie stets zum übergeordneten Menü.
- Die meisten Bildschirmtafeln bieten den Button „**Info ein/info on**“ bzw. „**Info aus/info off**“, über den Sie Zusatzinformationen in das Bild ein-/ausblenden können. Stehen Ihnen innerhalb eines Menüs mehrere Bilder, Grafiken oder Karten zur Auswahl, können Sie mit den Buttons „>“ und „<“ zwischen diesen Bildern oder Grafiken vor- und zurückblättern.

Aus dem laufenden Film oder einer laufenden Filmsequenz gelangen Sie mit der Taste *Menu* oder *Title* der Fernbedienung wieder in das Ausgangsmenü zurück.

Zum Inhalt

Die Didaktische DVD „Jugend in Ost und West“ aus der Reihe „Deutsch-deutsche Geschichte“ gliedert sich inhaltlich in die beiden Themenbereiche „Jugend in Ost und West“ und „Der ‚ideale Jugendliche‘ in der DDR-Gesellschaft“. Zusätzlich stehen auf dieser DVD Arbeitsmaterialien zur Verfügung, die über das DVD-ROM-Laufwerk eines PCs aufgerufen werden können.

Hauptmenü „Deutsch-deutsche Geschichte: Jugend in Ost und West“

Vom Hauptmenü aus können zwei Menüs aufgerufen werden.



Menü „Jugend in Ost und West“

Vom Menü „Jugend in Ost und West“ aus kann der Hauptfilm gestartet werden. Die drei Sequenzen dieses Films („Die 50er Jahre“, „Die 60er und 70er Jahre“ und „Die 80er Jahre“) können auch einzeln aufgerufen werden.

Bei dem Film „Jugend in Ost und West“ handelt es sich um eine im Jahre 2008 produzierte filmische Dokumentation. Verwendet wird vornehmlich dokumentarisches Material, das durch unterlegte Sprechertexte erläutert und kommentiert wird. An mehreren Stellen finden sich kurze Ausschnitte aus Interviews mit Historikern und Zeitzeugen. Der Film formuliert, ausgehend von Bildern heutiger Jugendlicher, in einer Eingangssequenz leitende Fragestellungen: Welche Auseinandersetzungen um Freiheit und Selbstbestimmung haben junge Menschen in beiden deutschen Staaten geführt? - Wie äußerte sich ihr Protest? - Wie wurde darauf reagiert?

Die erste Filmsequenz mit dem Titel „Die 50er Jahre“ führt zunächst in die Zeit des Kriegsendes und der Nachkriegszeit. Den

Hinweisen auf die Erziehungspraktiken und Wertvorstellungen des Nationalsozialismus (militärische Disziplin, Unterordnung, Selbstaufopferung) folgen Aussagen zur Situation Jugendlicher in der Nachkriegsgesellschaft, die in vielen Fällen gekennzeichnet ist durch die frühzeitige Übernahme von Verantwortung und ein Aufwachsen ohne Väter, die gefallen sind oder sich noch in Kriegsgefangenschaft befinden.

Diesen Hinweisen auf die deutschen Jugendlichen der Nachkriegszeit gemeinsame Grundsituation folgt die Darstellung der Situation von Jugendlichen in West und Ost sowie der jeweiligen Jugendpolitik. Diese Themen werden, der Chronologie folgend, in drei Sequenzen behandelt: vorgestellt werden nacheinander die 50er Jahre, das Doppeljahrzehnt der 60er und 70er Jahre sowie die 80er Jahre. In allen drei Sequenzen werden die Entwicklungen in der Bundesrepublik denen in der DDR gegenübergestellt, so dass eine klare Struktur der Filminhalte gegeben ist.

Neben dem Film „Jugend in Ost und West“ und seinen einzeln abrufbaren Sequenzen beinhaltet dieser Programmteil der DVD die Fotogalerie „Alles anders - oder nicht? Leben in Ost und West“. Diese Galerie kontrastiert Bilder aus der Lebenswelt der Jugendlichen in Ost und West. Alle Bilder erscheinen zunächst ohne die Bildunterschriften und ohne Informationen zu Jahr, Ort und Motiv. Bei „Info ein“ wird eine kurze Info zu den Bildern eingeblendet.

Menü „Der ‚ideale Jugendliche‘ in der DDR-Gesellschaft“

Das Menü „Der ‚ideale Jugendliche‘ in der DDR-Gesellschaft“ enthält Filmbeiträge besonderer Art. Bei den fünf kurzen Filmen handelt es sich ausschließlich um Ausschnit-

te aus offiziellen Unterrichtsmedien der DDR. Deren Aufgabe war es, die von der SED gewünschte Einheit von Partei, Staat und Volk zu vermitteln. Der Einfluss der SED bei der Entwicklung von Bildungsmedien für den Unterricht war in den Fächern Geschichte und Staatsbürgerkunde besonders groß. Die Entwicklung solcher Bildungsmedien erfolgte meist unter SED-Parteikontrolle. Die Absichten, welche die SED mit solchen Unterrichtsmedien verband, kommen in einem Zitat aus einem Begleitheft zu dem Unterrichtsfilm „Die Gründung der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands“ zum Ausdruck, wo es heißt: „Der Erziehungsschwerpunkt liegt in der Parteinahme der Schüler für die Arbeiterklasse und ihre marxistisch-leninistische Partei.“

Der erste Film dieses Programmbereichs thematisiert die Mobilisierung der Freien Deutschen Jugend (FDJ) für den Aufbau der DDR-Wirtschaft. Die Sequenz „Nachkriegszeit: Mobilisierung der FDJ für den Aufbau (1945-1948)“ stammt aus dem Film „Unser Zeichen ist die Sonne“, der vom DDR-Volksbildungsministerium als Unterrichtsmedium für alle Schulen zugelassen wurde. Der Film verdeutlicht Formen der politischen Indoktrination: Parteitage der SED und Parlamente der FDJ, der „Kampfreserve der Partei“, gaben die ideologische Orientierung, auf welche die Basis mit Aktivitäten antworten sollte. Die FDJ versuchte, die Jugend für den Aufbau der Nachkriegswirtschaft zu mobilisieren. Dabei war die FDJ-Zeitschrift „Junge Welt“ ein wichtiges Agitationsmittel. So propagierte sie mit Nachdruck die in dem Film gezeigte Hilfsaktion „Oderbruch“, die Beseitigung von Trümmern in Berlin oder den Bau einer Wasserleitung für die Maxhütte in Unterwellenborn.

Die zweite Sequenz enthält Original-Filmaus-

schnitte aus den 1960er Jahren zur Kinder- und Jugendpolitik der DDR. In dieser Zeit sollte die FDJ zur Stabilisierung des politischen Systems der DDR beitragen. Die vorliegende Sequenz thematisiert das Deutschlandtreffen der FDJ 1964, die Gründung des Jugendradios DT 64 im selben Jahr, das DDR-Jugendgesetz von 1964 sowie das „Gesetz über das einheitliche sozialistische Bildungssystem“ von 1965. Nach dem Mauerbau unternahmen die SED und der Staat in den 1960er Jahren eine Reihe von Anstrengungen, um die Jugend für sich zu gewinnen. Dementsprechend hatten die Bildungsmedien über die FDJ und die Jugendpolitik der DDR die Aufgabe, über die scheinbar erfolgreiche Entwicklung des Jugendverbandes zu informieren, die Motivation für den Sozialismus zu wecken bzw. zu steigern sowie zur Förderung von sozialistischen Einstellungen und Überzeugungen beizutragen. Die Sequenz „Werbung von Berufsoffizieren“ stammt aus dem DDR-Unterrichtsfilm „Ganze Kerle gefragt“ aus dem Jahre 1981. Titel und Inhalt heroisieren den DDR-Soldaten. In der DDR-Schule wurde mit solchen Filmen versucht, Schüler auch durch Hinweise auf persönliche Vorteile wie einen Studienplatz oder eine Neubauwohnung für eine Offizierslaufbahn in der DDR zu motivieren und zu gewinnen.

Die Sequenz „Arbeitsmoral DDR-Jugendlicher“ stammt aus dem Jahre 1982. Die hier gezeigten Interviews mit DDR-Jugendlichen sowie die Kommentare des Sprechers sind Ausdruck der von der DDR gewünschten Einstellungen von Jugendlichen zur Arbeit und zu deren Wert für den sozialistischen Staat. Das Spektrum der seitens der DDR zugelassenen Meinungen erweist sich dabei als sehr eng.

Die letzte Sequenz „Ziele von DDR-Jugendlichen“ innerhalb dieses Menüs zeigt Ausschnitte aus dem DDR-Unterrichtsfilm „Was meine Heimat ist“, in dem sich Jugendliche Mitte der 1980er Jahre über den Sinn ihres Lebens und über ihre Zukunftspläne äußern. Verglichen mit dem Dogmatismus der 1960 und 1970er Jahre spiegelt sich in diesen Äußerungen eine gewisse Liberalisierung wider, die auch in der Schul- und Bildungspolitik der DDR und somit auch in den Bildungsmedien ihren Niederschlag fand. Die von den Jugendlichen geäußerten Zukunftserwartungen zeigen den Wunsch nach freier Entfaltung, etwa in Form von größerer Reisefreiheit, und nach persönlichem Glück in intakten Familienstrukturen.

Arbeitsmaterial

Auf der DVD stehen Ihnen Hinweise zur Verwendung der DVD im Unterricht sowie Arbeitsblätter zur Verfügung. Außerdem finden Sie dort das Beiheft zur DVD, die Programmstruktur sowie Hinweise zu weiteren FWU-Medien und weiterführende Internet-Links.

Um die Arbeitsmaterialien zu sichten und

auszudrucken, legen Sie die DVD in das DVD-Laufwerk Ihres Computers ein und öffnen Sie im Windows-Explorer den Ordner „Arbeitsmaterial“. Hier finden Sie die Datei „Inhaltsverzeichnis“, welche die Startseite öffnet. Über diese können sie bequem alle Arbeitsmaterialien aufrufen. Die Materialien stehen als PDF-Dokumente zur Verfügung. Alle Texte lassen sich ausdrucken.

Am unteren Rand der aufgerufenen Seiten finden Sie die Buttons „Inhaltsverzeichnis“ (verlinkt zum Inhaltsverzeichnis des jeweiligen Kapitels), „Startseite“ (verlinkt zur Startseite der Arbeitsmaterialien) und „Erste Seite“ (verlinkt bei mehrseitigen Texten zur ersten Seite des Textes), die Ihnen das Navigieren erleichtern. Die Buttons erscheinen nicht im Ausdruck.

Um die PDF-Dateien lesen zu können, benötigen Sie den Adobe Reader. Sie können den Adobe Reader installieren, indem Sie den Ordner „Adobe_Reader“ öffnen und die Datei doppelklicken.

Im Ordner „Arbeitsmaterial/Word-Dateien“ finden Sie die Arbeitsblätter als Word-Dokumente.

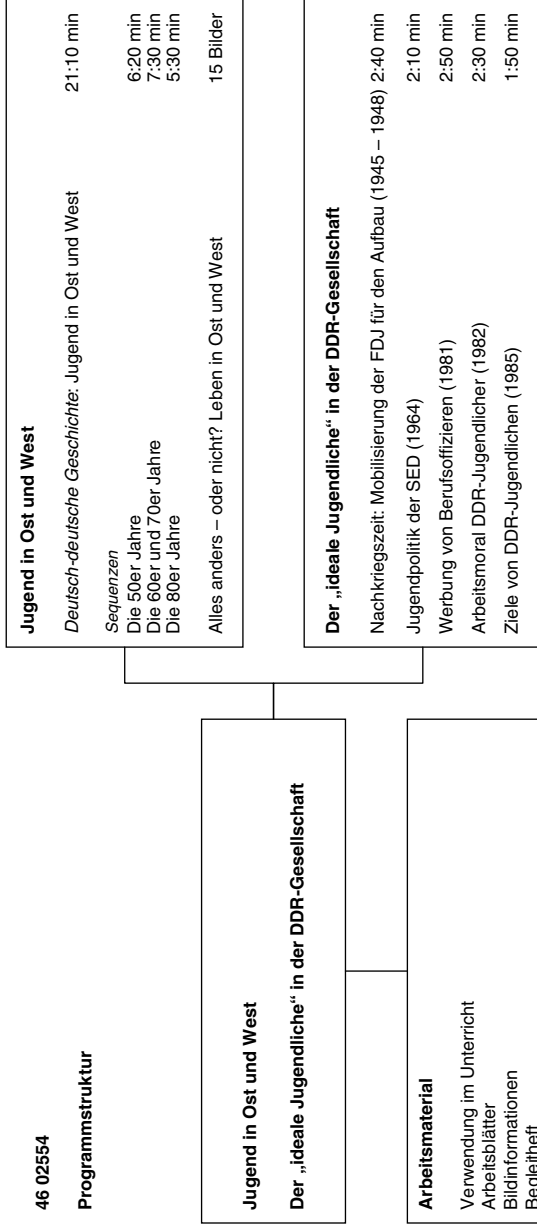
Im ROM-Teil der DVD finden Sie folgende Arbeitsmaterialien

Ordner	Materialien
Verwendung im Unterricht	Hinweise zum Einsatz der DVD im Unterricht
Arbeitsblätter	12 Arbeitsblätter für den Geschichtsunterricht bzw. für Fächer der politischen Bildung
Bildinformationen	Hintergrundinformationen zur Bildergalerie „Alles anders – oder nicht? Leben in Ost und West“
Begleitheft	zur DVD „Deutsch-deutsche Geschichte: Jugend in Ost und West“
Programmstruktur	Übersicht über den Aufbau der DVD
Weitere Medien	Kurzinfo zu thematisch verwandten FWU-Medien
Links	zur FWU-Homepage und anderen interessanten Seiten

Deutsch-deutsche Geschichte
Jugend in Ost und West

46 02554

Programmstruktur



Jugend in Ost und West

Der „ideale Jugendliche“ in der DDR-Gesellschaft

Arbeitsmaterial

Verwendung im Unterricht
Arbeitsblätter
Blindinformationen
Begleitheft
Programmstruktur
Weitere Medien
Links

Verwendung im Unterricht

Die auf dieser Didaktischen FWU-DVD vorhandenen Filme und Bildquellen lassen sich aufgrund ihres modularen Charakters und des insgesamt breiten thematischen Spektrums auf vielfältige Weise einsetzen und variieren. Für das jeweilige methodische Arrangement entscheidend ist dabei die im Einzelfall verfolgte Zielsetzung im Unterricht.

Der Hauptfilm „Jugend in Ost und West“ eignet sich dazu, einen Gesamtüberblick über die Thematik „Jugend im geteilten Deutschland“ zu gewinnen. Anstelle einer Präsentation des ganzen Films bietet es sich an, den Film in seinen drei Sequenzen sukzessive vorzuführen und unter leitenden Fragestellungen auszuwerten. Die dabei gewonnenen Eindrücke, Kenntnisse und Einsichten können anschließend zusammengefasst und gesichert werden. Eine andere methodische Variante besteht in einer arbeitsteiligen Vorgehensweise. Dabei können sich Teilgruppen der Klasse bzw. des Kurses unter gleichartigen Fragestellungen jeweils mit einer Teilsequenz befassen. Im Anschluss daran können die Teilgruppen ihre Ergebnisse präsentieren und diskutieren.

Wird die Auswertung im Sinne eines Gruppenpuzzles vorgenommen, vermischen sich die „Experten“ aus den drei Gruppen so, dass neue Teilgruppen entstehen, in denen die Schülerinnen und Schüler sich gegenseitig über ihre Ergebnisse unterrichten. Dieses Verfahren bewirkt eine (noch) höhere Schüleraktivierung und gewährleistet einen intensiven Austausch der Ergebnisse. Im Anschluss an diese Phase kann im Plenum eine Abschlussdiskussion geführt werden.

Die Anlage des Films „Jugend in Ost und West“ ermöglicht zum einen eine diachrone Betrachtung, bei der nachzuvollziehen ist, wie sich die Situation Jugendlicher im westlichen wie im östlichen deutschen Teilstaat über die Jahrzehnte hin ändert, welche Themen und Probleme die Jugendlichen in Ost und West in den einzelnen Dekaden beschäftigten und welche Verhaltensweisen die Jugendlichen zeigen sollten oder zeigen durften bzw. sie tatsächlich an den Tag legten. Zum andern kann in einem synchronen Vergleich untersucht werden, welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede bei Jugendlichen in Ost und West während eines bestimmten Zeitraums festzustellen waren.

Sollen einzelne Aspekte des Films vertieft werden, können hierzu ausgewählte Arbeitsblätter aus dem ROM-Teil dieser DVD genutzt werden. In Frage kommen hier beispielsweise die Arbeitsblätter „Auswertungsbogen Film Jugend in Ost und West“, „Musik in der DDR“, „Die FDJ-Singeklubs“ oder „Studentenbewegung 1968“.

Die Fotogalerie „Alles anders - oder nicht? Leben in Ost und West“ soll den Schülerinnen und Schülern vermeintliche oder tatsächliche Unterschiede bzw. Gemeinsamkeiten der Lebenswelten Jugendlicher in Ost und West vermitteln. Bewusst wurden dabei Motive ausgewählt, die nur zum Teil auf den ersten Blick der Bundesrepublik oder der DDR zuzuordnen sind, sodass Irritationen auf Seiten der Schülerinnen und Schüler durchaus möglich - und erwünscht sind.

Die Bilder der Galerie bilden teilweise Kontraste (tanzende Jugendliche in Ost und West; Plakat und Karikatur zur Jugendweiche; Pfadfinder und FDJ-Fahnenträger in

Formation). Teilweise erscheinen die dargestellten Szenen auf den ersten Blick schwer lokalisierbar (Punker bei erkennungsdienstlicher Behandlung bzw. in Konfrontation mit Polizisten; Button bzw. Aufnahme mit der Forderung nach Abrüstung). Die Bilder bieten in der kontrastierenden Gegenüberstellung oder in der dem ersten Anschein nach gleichartigen Aussage vielfältige Gesprächsanlässe, sie werfen Fragen auf und eröffnen neue Untersuchungsaspekte.

Für die unterrichtliche Arbeit mit der Bildergalerie sei auf einige methodische Möglichkeiten hingewiesen: Blitzlicht; Schreibmeditation; Bildvergleich; Bildbefragung bzw. fiktives Interview mit einer auf dem Bild abgebildeten Person; Suche nach einem passenden Bildtitel; erzählende Ausgestaltung der gezeigten Situation; begründete Bildauswahl für einen bestimmten Kontext, z.B. die Illustration eines Textes.

Die im Menü „Der ‚ideale Jugendliche‘ in der DDR-Gesellschaft“ versammelten Ausschnitte aus originalen DDR-Unterrichtsmedien ermöglichen eine intensive thematische Erweiterung der Arbeit. Die hier angebotenen Medien befassen sich mit der Mobilisierung der FDJ für den Aufbau der DDR;

der Jugendpolitik der SED in den 1960er Jahren;

der Militarisierung der DDR-Gesellschaft, die auch in Schule und Unterricht hineinwirkt;

dem offiziell gewünschten und propagierten Arbeitsethos von DDR-Jugendlichen; den Zielen und Lebensentwürfen Jugendlicher in der DDR in der Mitte der 1980er Jahre.

Diese DDR-Unterrichtsmedien ermöglichen nicht nur, sondern erfordern geradezu eine ideologiekritische Herangehensweise. Ein solches Verfahren fördert einen problemorientierten Unterricht, welcher die Schülerinnen und Schüler befähigen soll, ideologisch geprägte Denkmuster des filmischen Quellenmaterials zu erkennen, diese als solche zu kennzeichnen und sich kritisch damit auseinander zu setzen.

Die vorliegenden filmischen Quellen eignen sich aufgrund ihrer Kürze in ausgezeichneter Weise zu einer Analyse, bei der einerseits die Bildsprache der Filme und andererseits die mit den Bildern korrespondierenden Sprechertexte genau untersucht und miteinander in Beziehung gesetzt werden. Bei den Filmen, in denen überwiegend Interviewantworten von DDR-Jugendlichen präsentiert werden, sollten die hinter den dokumentierten Aussagen stehenden Wertvorstellungen und Normen herausgearbeitet werden. Ein anderer Arbeitsschwerpunkt könnte darin bestehen, die in den Filmen getroffenen Aussagen auf ihren Wahrheitsgehalt hin zu prüfen und so Anspruch und Wirklichkeit sozialistischer Propaganda gegenüber zu stellen.

Auch bei der unterrichtlichen Arbeit mit den DDR-Medien sind unterschiedliche methodische Vorgehensweisen denkbar. So kann mit unterschiedlichen Beobachtungs- und Erarbeitungsaufträgen an einzelnen Filmen gearbeitet werden, um von den Schülerinnen und Schülern bestimmte Aspekte und Fragestellungen detailliert herausarbeiten zu lassen. Es besteht aber auch die Möglichkeit, die fünf Filmbeispiele arbeitsteilig von verschiedenen Gruppen bearbeiten und anschließend ihre Ergebnisse diskutieren zu lassen.

Im Hinblick auf die Unterrichtsphasen, in

denen einzelne Elemente der Didaktischen FWU-DVD zum Einsatz kommen können, lassen sich ebenfalls verschiedene Möglichkeiten unterscheiden. So kann der Film „Jugend in Ost und West“ im Kontext einer Unterrichtsreihe zur deutsch-deutschen Nachkriegsgeschichte einen zentralen Informationsblock darstellen, um den herum sich thematische Erweiterungen gruppie-

Deutsch-deutsche Geschichte: Jugend in Ost und West (DVD)

Produktion

FWU Institut für Film und Bild, 2008

In Zusammenarbeit mit der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

DVD-Herstellung

Dicentia Germany GmbH

im Auftrag des FWU Institut für Film und Bild, 2008

Konzept

Christina König

Bildnachweis

Archiv für Kunst und Geschichte, Berlin

Bildarchiv Preußischer Kulturbesitz, Berlin

Bundesarchiv, Koblenz

Deutsches Historisches Museum, Berlin

dpa Picture-Alliance GmbH, Frankfurt

Haus der Geschichte, Bonn

Ökumenische FriedensDekade, Bonn

Robert-Havemann-Gesellschaft e.V., Berlin

Stiftung Haus der Geschichte, Zeitgeschichtliches

Forum Leipzig

Arbeitsmaterial

Klaus Fieberg, Dr. Peter Lautzas (Verband der Geschichtslehrer Deutschlands e.V.)

Begleitheft

Klaus Fieberg, Dr. Peter Lautzas (Verband der Geschichtslehrer Deutschlands e.V.)

Pädagogische Referentin im FWU

Christina König

ren lassen. Umgekehrt kann der Aspekt der Jugend im geteilten Deutschland eine stärker politikgeschichtlich ausgerichtete Unterrichtsreihe zur deutschen Nachkriegsgeschichte durch den kultur- und mentalitätsgeschichtlich geprägten Zugang des Films „Jugend in Ost und West“ ergänzen.

Produktionsangaben zu dem auf der DVD verwendeten Film

Deutsch-deutsche Geschichte: Jugend in Ost und West

Produktion

DominoFilm

Buch und Regie

Uta Rüchel und Rüdiger Disselberger

Kamera

Rüdiger Disselberger

Filmausschnitte

GPI Gesellschaft für Pädagogik und Information e.V.

Nur Bildstellen/Medienzentren:

ÖV zulässig

© 2008

FWU Institut für Film und Bild
in Wissenschaft und Unterricht
gemeinnützige GmbH

Geiseltalstraße 3

Bavariafilmplatz 3

D-82031 Grünwald

Telefon (0 89) 64 97-1

Telefax (0 89) 64 97-300

E-Mail info@fwu.de

vertrieb@fwu.de

Internet www.fwu.de



FWU Institut für Film und Bild
in Wissenschaft und Unterricht
gemeinnützige GmbH
Geiseltalstraße
Bavariafilmplatz 3
D-82031 Grünwald
Telefon (0 89) 64 97-1
Telefax (0 89) 64 97-300
E-Mail info@fwu.de
Internet <http://www.fwu.de>

Zentrale Sammelnummern für unseren Vertrieb:

Telefon (0 89) 64 97-4 44
Telefax (0 89) 64 97-2 40
E-Mail vertrieb@fwu.de

Laufzeit: 56 min
8 Sequenzen
2 interaktive Menüs
15 Bilder
Sprachen: deutsch
DVD-ROM-Teil:
Unterrichtsmaterialien

Systemvoraussetzungen bei Nutzung am PC

DVD-Laufwerk und DVD-Player-
Software, empfohlen für
Windows ME/2000/XP/Vista

GEMA

Alle Urheber- und
Leistungsschutzrechte
vorbehalten.
Nicht erlaubte/
genehmigte Nut-
zungen werden zivil-
und/oder strafrecht-
lich verfolgt.

**LEHR-
Programm
gemäß
§ 14 JuSchG**

FWU - Schule und Unterricht



46 02554 Didaktische FWU-DVD

Deutsch-deutsche Geschichte

Jugend in Ost und West

Im Jahr 2009 jährt sich der Fall der Mauer zum 20. Mal. Eine ganze Generation ist seitdem groß geworden. Dennoch wirft die Geschichte der DDR gerade für junge Leute viele Fragen auf, die die DDR nur noch aus dem Geschichtsunterricht und Fernsehen kennen. Wie lebten damals die Jugendlichen in Ost und West? Welche Unterschiede gab es und welche Gemeinsamkeiten? Welche Konflikte trugen sie aus und wie reagierte ihr jeweiliges politisches System darauf? Die Didaktische FWU-DVD „Deutsch-deutsche Geschichte: Jugend in Ost und West“ beleuchtet mit Film- und Bilddokumenten sowie Zeitzeugeninterviews die Entstehung zweier Jugendkulturen, die sich an vielen Stellen berührten und dabei jede für sich ein lebendiges Spiegelbild ihrer Gesellschaft war.

Im DVD-ROM-Teil stehen Arbeitsblätter, didaktische Hinweise und ergänzende Unterrichtsmaterialien zur Verfügung.

Schlagwörter

Berliner Mauer; Deutsche Demokratische Republik; DDR; Mauer; Mauerbau; Unterricht; Nachkriegszeit; Kalter Krieg; Jugendkultur; Studentenbewegung; Friedensbewegung; Eiserner Vorhang; Nationalsozialismus

Geschichte

Epochen • Geschichte von 1945 bis 1990

Epochen • Neueste Geschichte seit 1990, Bundesrepublik Deutschland

Allgemeinbildende Schule (9-13)
Erwachsenenbildung